

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 10 (1903)

Heft: 10

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der obigen Versammlung ersichtlich ist. Herr Hofmann, Chef des Stellenvermittlungsbureau, äusserte sich als Referent über die Vorlage folgenderweise:

Der Wunsch betreffend Schaffung einer solchen Kasse wurde vor einigen Jahren schon von der Vereins- und Schulleitung ausgesprochen. Man glaubte zwar damals, es liesse sich durch eine Eingabe an die kantonalen Behörden erreichen, dass unsere Lehrer der staatlichen Pensionskasse der zürcherischen Lehrerschaft unterstellt würden. Unser Gesuch wurde abschlägig beschieden, mit der Motivierung, dass die gesetzlichen Grundlagen fehlen, um den Lehrern von Privatlehranstalten Aufnahme gewähren zu können. So sahen wir uns in die Lage versetzt, an die Errichtung einer eigenen Kasse zu gehen. Die Versammlung lag nun ein vom Vorstand, von der Unterrichtskommission und Lehrerschaft durchberatener Entwurf vor, der sich speziell unsren Verhältnissen anpasst. Die Finanzen sollen getragen werden von der Schule, dem Verein und den Angehörigen der Kasse. Das Reglement sieht jedoch vor, dass dem Institute auch Schenkungen und Legate zugewiesen werden können.

Der Entwurf fand nach paragraphenweiser Durchberatung mit einer kleinen Änderung die Genehmigung der Versammlung. Er tritt mit 1. Juli 1903 in Kraft. Herr Rektor Stähli dankte im Namen des Lehrkörpers dem Verein für die neue Wohlfahrtseinrichtung als Fürsorge unserer Lehrer für die Tage des Alters.

Halbseidene Kopftücher werden von Deutschland und der Schweiz in immer grössern Quantitäten nach Lissabon exportiert, ein Erfolg, den diese Fabrikanten durch ihre grosse Aufmerksamkeit ihren Kunden gegenüber erzielt haben.

Ein beträchtlicher Teil dieses Artikels wurde in früheren Zeiten von England importiert; da sich die englischen Fabrikanten den Wünschen ihrer Kunden jedoch nicht anpassen konnten oder wollten, ging ihnen auch diese Spezialität verloren.

Streikunruhen. Die Textilarbeiter der „Gorgue Estaires“ in Lille, welche im Ausstand sind, haben trotz Verboten Versammlungen veranstaltet und haben die Polizei, welche sie daran verhindern sollte, mit Messern und Steinen angegriffen. Mehrere Personen wurden verwundet und verschiedene Arrestierungen gemacht.

Pflanzliche Seide. Konsul Ruffin in Asuncion (Paraguay) schreibt über einen „Seidenbaum“ an sein Gouvernement in Washington folgendes: „Pflanzliche Seide“ wächst an einem Baum, ungefähr von der Höhe eines Kastanienbaumes, welcher eine Kapsel von $4\frac{1}{2}$ Inches Durchmesser und 6 Inches Länge trägt. Die Seide ist ausserordentlich leicht und wenn die Kapsel zerrissen ist, sieht sie daumenähnlich aus, nur dass sie glänzt. Obwohl ich glaube, dass diese Seide in Fäden gesponnen werden kann, würde ihre Verwendung hauptsächlich zum Füllen von Kissen sein. Man sagt mir auch, dass sie ihrer ausserordentlichen Leichtigkeit wegen für Rettungsmittel zur See verwendet werden könne.“

— Zur Förderung der **Handelsbeziehungen zwischen Russland und Japan**, zumal auf dem Gebiete der Seidenindustrie, hat sich unter der Leitung eines hervorragenden russischen Seidenindustriellen in Moskau ein neues Konsortium gebildet.

Patenterteilungen.

- Kl. 20, Nr. 25383. 30. Oktober 1901. — Zettelrahmen. — Joseph Botsford Whitney, Seidenfabrikant, Second Place 138, Brooklyn (Kings, New York, Ver. St. v. N.-A.). Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.
 Kl. 20, Nr. 25385. 21. Februar 1902. — Verbesserte Schäflebewegungsvorrichtung für Webstühle. — Theodor Schenker, Stuhlschreiner, Däniken b. Olten (Schweiz). Vertreter: C. Hanslin & Co., Bern.
 Kl. 20, Nr. 25385. 1. November 1902. — Webschützen für Bandwebstühle. — Isak Heer, Webstuhlbauer, Arterstrasse 28, Zürich V (Schweiz).
 Cl. 20, n° 25492. 28 Janvier 1902. — Métier à tisser. — Louis Coin, ingénieur, Tassin-la-Demi-Lune (Rhône, France). Mandataires: Bourry-Séquin & Co, Zurich.
 Kl. 20, Nr. 25493. 7. Februar 1902. — Vorrichtung an mechanischen Webstühlen, durch welche vor günstlicher Spulenentleerung der Schützen- oder Schusspulenersatz eingeleitet oder das Abstellen des Stuhles veranlasst werden kann. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässen Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 67.

Welche mechanische Jacquardmaschine mit Tringleseinrichtung ist vorteilhafter: die Doppelhub- oder die Hoch- und Tieffachmaschine? Empfiehlt es sich vielleicht, das eine oder andere System speziell für leichte oder schwere Qualitäten zu verwenden?

Frage 69.

Welche Schiffifangvorrichtung wird heute in Webereikreisen als die beste erachtet? Was kostet eine solche praktische und absolut sichere Vorrichtung?

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV; **E. Oberholzer**, Zürich I, und
Dr. Th. Niggli, Zürich II.

Junger, tüchtiger Mann, solid und zuverlässig, mit Webeschulbildung, Praxis in Disposition, Kalkulation auf Ferggstube und als Lohnbuchhalter, auch kaufmännisch gebildet sucht dauernde Anstellung als

310

Disponent

oder sonstigen Posten im Ausland. Beste Referenzen.

Gefl. Offerten unter Chiffre G. 1877 H. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

Webermeister zur selbständigen Leitung u. Besorgung einer kleinen mech. Seidenstoffweberei. Bewerber muss tüchtig und geübt sein im Montieren sämtlicher Vormaschinen und den gebräuchlichsten Stuhlsystemen und im Einrichten v. einfachen und komplizirten mehrbäumigen Artikeln und à jour-Geweben. Offerten an den **Schweiz. Kaufmänn. Verein**, Centralbureau für Stellenvermittlung, Sihlstrasse 20, Zürich.

Tüchtiger junger Mann, 27 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, in allen Fächern der Seidenbranche sehr versiert, technisch und kommerziell gebildet, welcher seit 8 Jahren in 2 bedeutenden Seidenwarenfabriken Oesterreichs als Commis für Wiegkammer, Verkäufer u. Disponent tätig war, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Anträge erbeten unter **K. C. 337** an die Expedition des Blattes.

337